

# 100 Jahre Sportvereinigung 05/07 Odenkirchen

## 1. Aus den Gründungsjahren

Um die Jahrhundertwende begann das Fußballspiel in Deutschland sich langsam, aber stetig durchzusetzen und immer neue Freunde zu gewinnen. Das gilt insbesondere auch für unsere Heimat. Auch hier drängten sich immer mehr junge Menschen zu diesem farbigen Spiel. Mit viel Mut und Idealismus wurden Mannschaften aufgebaut, die ersten Vereine gegründet, ja bald hob man sogar die erste Dachorganisation aus der Taufe. Es war der „Rheinische Spielverband“, der erste Vorläufer des heutigen „WFV“. Seine Träger waren zunächst meist Fußballabteilungen der großen Turnvereine, die sich damit auf eigene Füße stellten. Aber auch Schulmannschaften von Gymnasiasten und Seminaristen betrieben eifrig das Fußballspiel und sorgten für seine Verbreitung. So entstanden bald überall Fußballmannschaften. Oft hatten einzelne Straßenzüge ihren eigenen Fußballverein, manchmal deren zwei. Diesen Vereinen war natürlich keine lange Lebensdauer beschieden, zumal bei ihnen von einem geregelten Spielbetrieb nicht die Rede sein konnte. Dennoch sollte man nicht vergessen, mit welcher Freude und mit welchem Idealismus damals Fußball gespielt wurde.

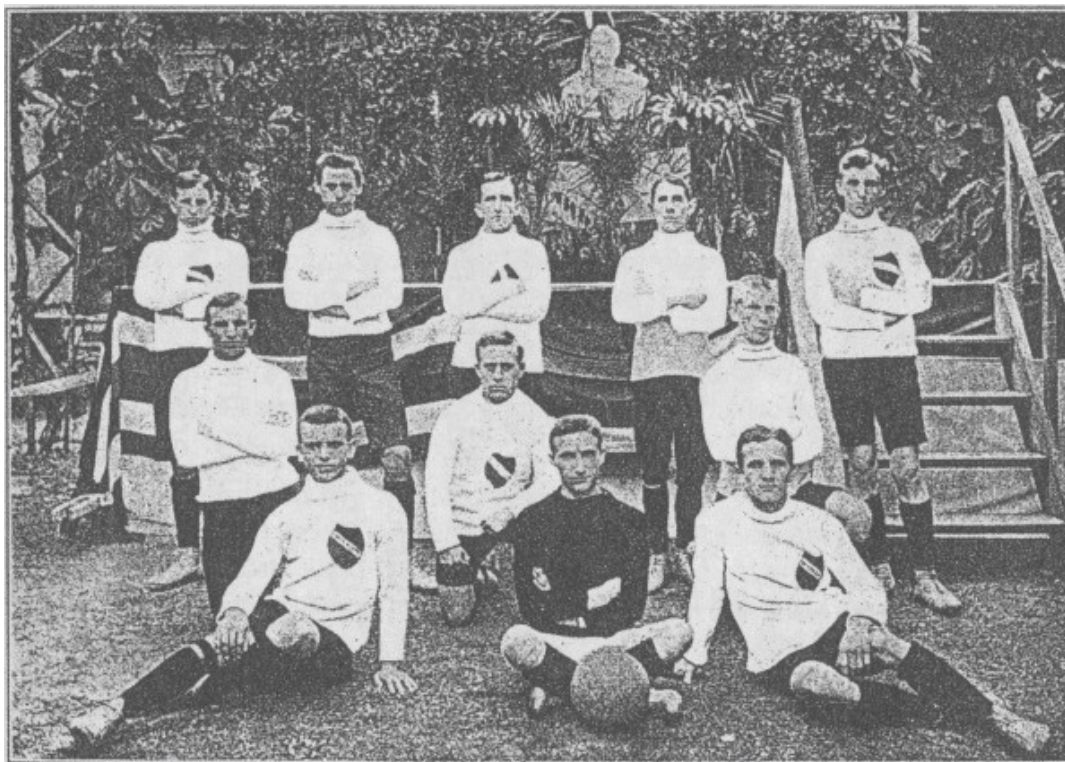
Auch in unserer Stadt fand das junge Spiel damals begeisterte Anhänger. Der FC Mönchengladbach (später SC Mönchengladbach), jetzt 1. FC Mönchengladbach ist der älteste Fußballverein Westdeutschlands. Mehrere seiner Spieler waren in den Jahren nach der Jahrhundertwende Schüler des Odenkirchener Lehrerseminars. Hier pflegten sie eifrig, wenn auch heimlich, das Fußballspiel. Dies fand dadurch in der Odenkirchener Jugend immer mehr Anklang. Die erste Fußballmannschaft in Odenkirchen war die Mannschaft des Lehrerseminars: der „Odenkirchener Seminar FC 1905“. Er spielte in blau-weiß-roten Trikots (Seminarfarben) und trug seine Spiele auf einem Sandplatz an der Bahn aus, wo er damals viele Zuschauer begeisterte.

Dieser „Seminar FC“ hatte nur eine kurze Blütezeit, da ihm offiziell Spiele mit anderen Vereinsmannschaften verboten waren. Hinzu kam, dass den Seminaristen von der Schulleitung Schwierigkeiten gemacht wurden, Fußball zu spielen. Heimlich ihren Sport zu betreiben, war in einer so kleinen Stadt wie Odenkirchen auf Dauer kaum möglich. Aber dem „Seminar FC“ ist es zu verdanken, bei der Odenkirchener Jugend das Interesse für den Fußballsport geweckt zu haben. Dies führte zu zahlreichen Vereinsgründungen, von denen der „FC Hohenzollern“ besonders erwähnt werden soll, weil er als Wurzel unserer heutigen Sportvereinigung anzusehen ist.

## 2. FC Hohenzollern, die Zeit bis zum ersten Weltkrieg

Im Badhotel wurde an einem Samstagabend im Juli 1907 der „FC Hohenzollern“ aus der Taufe gehoben. Es waren Ruhrfelder Jungen, die ihr Taschengeld zusammenlegten, um den ersten Fußball und ein paar behelfsmäßige Torstangen zu erstehen. Die ersten Mitglieder des jungen Clubs waren: J. Fasters, Heinrich Hennen, Wilhelm Laubach, Pöstges, Alex Reipen, Ludwig Speen, Josef Storms, Hubert Wetters und Gott-

fried Storms. Vereinslokal war damals bei Welters. Schon nach einigen Wochen wies das Mitgliederverzeichnis 40 Namen auf. Die Vorstandsposten wurden auf die Gründungsmitglieder verteilt. Schon am ersten Sonntag nach der Vereinsgründung stellte man sich mit einem Wettspiel der Odenkirchener Bevölkerung vor. Einige Seminaristen schlossen sich dem Verein an und halfen der Mannschaft, eine spielerische Linie zu finden.



#### **FC Hohenzollern im Jahre 1907**

J. Romboy, K. Kamphausen, H. Welters, W. Fasters, H. Speen

J. Jungbluth, H. Hennes, H. Wolters

L. von Loquien, W. Laubach, E. Göttling

Die Kameradschaft in der jungen Mannschaft war, wie im ganzen Verein, gut. Von den Einnahmen bei Wettspielen und dem Monatsbeitrag von 50 Pfennig konnte der Verein nicht existieren. So scheuten die Vereinsmitglieder keine finanziellen Opfer, ihrem Verein weiterzuhelfen. Sie haben sich damit um den sportlichen Gedanken in Odenkirchen sehr verdient gemacht. Das gilt im Besonderen für die oben genannten Gründer. Wenn heute in Odenkirchen eine große Begeisterung für den Fußballsport zu spüren ist, ist es nicht zuletzt ihrer Pioniertat zu verdanken. Besonders muss noch erwähnt werden, dass die „Hohenzollern Fußballer“ nicht nur sämtliche Auslagen selbst bestritten, sondern auch in wochenlanger Arbeit, nach Feierabend, aus einer Sandwüste einen für die damaligen Verhältnisse recht gut bespielbaren Sportplatz schu-

fen. War einmal große Ebbe in der Kasse, so wurde im Vereinslokal Welters ein Ball organisiert. Außerdem war die amerikanische Versteigerung sehr beliebt. Streichholzdöschen oder ein Rollmops erbrachten oft Beträge bis zu 20,00 DM.

Anfangs spielte man unter sehr einfachen Bedingungen. So dienten als Querlatte an den Toren lediglich starke Seile. Das war natürlich oft die Ursache für zweifelhafte Torerfolge mit anschließenden Protesten und langwierigen Debatten, die jedoch letztlich meist humorvoll ausgetragen wurden. Auswärts, besonders auf den Dörfern, spielte man oft auf baumbestandenen Weiden. Der Ball blieb in den Ästen hängen. Die Spieler machten die schönsten Rutschpartien und präsentierten sich nach dem Spiel von Kopf bis Fuß in einer dunkelgrünen Einheitsfarbe den wenigen Zuschauern. Dies war dem lieben Hornvieh zu verdanken.

Die Spielkunst war nicht sehr hoch und konnte es unter den gegebenen Umständen wohl auch nicht sein. Der Ballverschleiß war allerdings enorm groß, so dass der Kassierer stets Ebbe in der Kasse melden musste. Immerhin hatte man Freude am Spiel. Auch an der Leichtathletik hatten die Sportler damals großes Interesse. An Sportfesten in der näheren Umgebung wurde mit wechselndem Erfolg teilgenommen. Es dürfte übrigens interessant sein zu erfahren, dass damals bei Sportfesten in Odenkirchen sowohl Lang- als auch Kurzstreckenläufe mit gewöhnlichen Weckern gestoppt wurden.

Als die Hohenzollern noch in den Kinderschuhen steckten, bekamen sie einen ernsthaften Konkurrenten. Nach dem ersten größeren Sportfest mit leichtathletischen Wettbewerben und einem Fußballturnier bildete sich der Verein „Borussia“. Es waren zum Teil unzufriedene „Hohenzollern“, zum weitaus größeren Teil aber junge Sportbegeisterte, die jenseits der Bahn wohnten. Der neue Verein hatte seinen Sportplatz Am Schomm. Aber dieser Verein erhielt nie die Unterstützung der Odenkirchener Bevölkerung. Beide Vereine sahen auch ein, dass eine Zersplitterung der Kräfte nicht gut für die Sache ist. So schlossen sich die beiden Vereine im Jahre 1911 zum „Sportclub Odenkirchen 1911“ zusammen. Zwar versuchten einige Anhänger eine Wiedergründung der Borussia, doch sie scheiterte in den Anfängen.

Kurz vor dem ersten Weltkrieg 1913 trat der Verein dem „WSV“ (Westdeutscher Sportverband) bei und spielte seine Meisterschaftsspiele in der „C-Klasse“. Die sportlichen Erfolge waren gering. Man stand im Schatten der Fußballhochburg Mönchengladbach. Die Zersplitterung im Odenkirchener Fußball war zu groß. Es gab trotz des Zusammenschlusses immer noch Fußballvereine in Mülfort, Dohr, Geistenbeck und Bell. Zu allem Überfluss zweigte sich im Jahre 1912 eine Abteilung des „SpCl.Odenkirchen 1911“ ab und bildete mit neun anderen Vereinen der Stadt Odenkirchen den „Verband Odenkirchener Ballspielvereine“. Ihm gehörten unter anderem Britania Bell, VfB Mülfort, Güdderath, Vorwärts Odenkirchen und Viktoria Mülfort an. Die ganze Bewegung verlief aber schon nach Jahresfrist im Sande. Eine Vereinsgründung in Sasserath blieb in den Anfängen stecken.

Dann brach der erste Weltkrieg aus, der auf Jahre hinaus jedes sportliche Geschehen lähmte und beendete.

### 3. Neuaufbau und Westkreisschreck

Der erste Weltkrieg riss große Lücken in die Reihen der Vereinsmitglieder. Die aus dem Krieg zurückgekehrten begannen Ende 1918 mit dem Neuaufbau des Vereins. Wieder war man sich nicht einig. So entstanden in Odenkirchen Mitte wieder nebeneinander die Hohenzollern und die Borussia. Der Verein Hohenzollern erwies sich als lebensfähiger, und nach einem Vergleichsspiel, das mit einem Kantersieg von 11:0 für die Hohenzollern endete, schloss man sich 1919 zum „Sportverein 07 Odenkirchen“ zusammen. Die Vereinstracht, genau wie heute, schwarz/gelb. Die belgische Besatzung hatte den Sportplatz beschlagnahmt, so dass der Verein gezwungen war, auf allen möglichen



Die Sportvereinigung 07 im Jahre 1927

H. Gläser, W. Greven, J. Streh Rath, G. Huppertz, T. Klever, P. Schrammen, H. Wilms(TW),  
W. Nohlen, H. Klassen, H. Körfgen, A. Hillemacher

Ausweichplätzen zu spielen. So fand das erwähnte Spiel, Hohenzollern gegen Borussia, auf einer ganz gewöhnlichen Wiese hinter dem evangelischen Friedhof statt, die ein Sportfreund dem Verein zur Verfügung stellte. Nachdem man an der Bahn einen neuen Sportplatz, quer zum alten, angelegt hatte, konnte wieder am normalen Spielbetrieb teilgenommen werden. Die erste Mannschaft spielte im zweiten Jahr der Zugehö-

rigkeit zur C-Klasse eine gute Rolle. Da aber einige Punkte am grünen Tisch verloren gingen, wurde der Aufstieg nicht geschafft. Im Jahre 1922 gelang dann gemeinsam mit Eicken der Aufstieg in die B-Klasse.

In der folgenden Spielzeit hatte man sich vorgenommen, nicht abzustiegen. Man war einer starken 16er Gruppe zugeteilt worden. Die Gegner hatten meist mehr Erfahrung und kannten die Atmosphäre schwerer Punktspiele. Aber nach den ersten Punktverlusten stellte sich heraus, dass Odenkirchen eine homogene, kampfkraftige Mannschaft stellte, mit der zu rechnen war. Die Sportwelt des Rheinbezirks horchte deshalb bald auf, als Mannschaften von Rang und Klang mit Kanter Siegen von Odenkirchen an die Wand gespielt wurden. Aber die Mannschaft spielte auch sehr unbeständig. Ebenso wie man stolze Erfolge erringen konnte, passierten Rückschläge, weil man Spielübersicht und die Nerven verlor. Aber nach und nach gewann man mehr Sicherheit. In der Rückspielserie im zweiten Jahr (die Spielserie erstreckte sich damals über zwei Jahre) wurde in imponierender Weise Sieg um Sieg errungen. Man machte verlorenen Boden gut und schob sich immer näher an die Tabellenspitze. Die Zahl der Fans wuchs, und die Zuschauerzahlen stiegen. Am letzten Spieltag empfing Odenkirchen den Tabellenersten „Rhenania Würselen“, gegen die man in der Hinserie ein 2:2 gespielt hatte. Mit 13:0 fegte man die Würselner vom Platz.

Damit war Odenkirchen mit Waldhausen Tabellenführer. Beide Mannschaften hatten aus 30 Spielen 43 Punkte geholt. Ein Entscheidungsspiel im RSV-Stadion gewann Odenkirchen mit 3:1 und war Meister der B-Klasse. Odenkirchen war „erstklassig“. Eine unübersehbare Menschenmenge geleitete die junge Mannschaft durch die sich in einem wahren Freudentaumel befindende Stadt Odenkirchen.

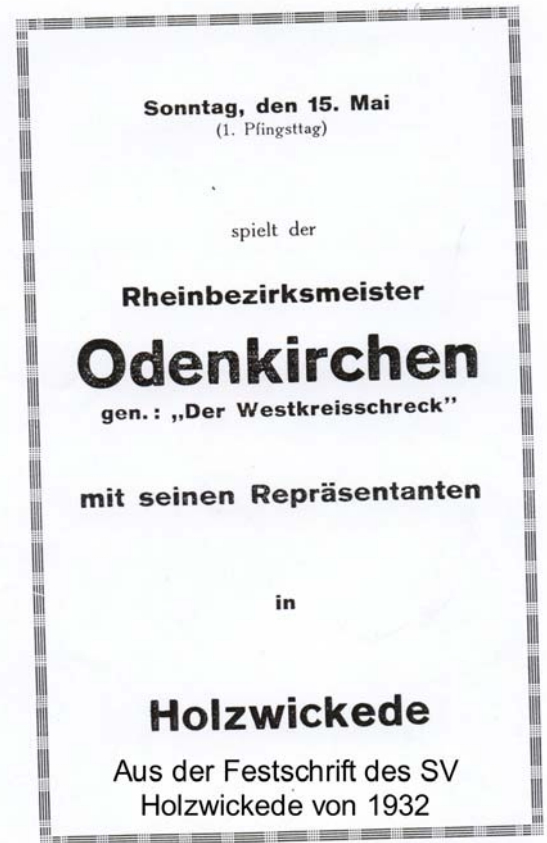


Blick auf Odenkirchen 1928  
Im Vordergrund der selbsterrichtete Fußballplatz von 07 die „Sahara“

Der Aufstieg des Vereins erforderte eine Verbesserung der Platzanlage sowie eine Neuorganisation des gesamten Vereinsgefüges. Große Verdienste erwarb sich hierbei der spätere 1. Vorsitzende H. Klüfer, der die Vereins-Struktur von Grund auf so übersichtlich und klar gestaltete, dass sie auch anderen Vereinen als Vorbild diente. Im Sommer 1925 wurde mit der Schaffung einer neuen Platzanlage begonnen. Der ganze Verein setzte sich hervorragend ein, und auch die Stadt kam dem Verein entgegen.

Auch an der Spielstärke der Mannschaft wurde gearbeitet. Der Verein verpflichtete einen neuen Trainer. Ältere Spieler traten ab, und junge Nachwuchsspieler aus einer ausgezeichneten Jugendmannschaft nahmen ihre Plätze ein und verstärkten die Schlagkraft der Mannschaft. Die neue Mittelreihe hieß: Schrammen, Greven, Hillemacher I. Sie war vielleicht der stärkste Mannschaftsteil. In die Verteidigung stellte man Dewies, Schmitz und Nöhlen. Der Sturm stand in alter Besetzung mit Gläser, Clever, Huppertz G., Claßen und Strerath. Zwei Freundschaftsspiele vor Saisonbeginn gegen den Rheydter Spielverein und Borussia Mönchengladbach brachten mit 1:9 und 1:7 fast entmutigend hohe Niederlagen gegen künftige Klassengefährten. Aber durch Trainingsfleiß und Taktik hoffte man, bis Saisonbeginn ein System zu finden, mit dem man dem Gegner entgengetreten wollte.

Für die Meisterschaft räumte man dem Odenkirchener Benjamin kaum reelle Aussichten ein. Man erkannte allerdings den guten Fußball, der in der B-Klasse gespielt wurde, an, würdigte auch das solide Können der Odenkirchener Mannschaft, das zu Meisterschaft und Aufstieg geführt hatte, aber das spielerische Können der alten „Erstklassigen“ bewertete man höher. Das erste Spiel stieg in Odenkirchen gegen den Rheydter SV, der seit Jahren unstrittig als die stärkste Mannschaft im Gladbacher Raum galt. Vor 6000 Zuschauer kämpften zwei grundverschiedene Mannschaften um Sieg und Punkte. Die Rheydter schienen den Kampf fast als Trainingsspiel aufzufassen. Mühelos zogen sie durch die Reihen des Gegners, alles sah nach einer katastrophalen Niederlage der Odenkirchener aus. Dass zunächst keine Tore fielen, nahm man auf Rheydter Seite nicht tragisch. Man glaubte, den Sieg schon in der Tasche zu haben. Da schlug Odenkirchen zurück. Das hatten die Rheydter nicht erwartet, und ihr Spiel verlor den roten Faden. Als sie dann noch einen Spieler durch Verletzung, ohne Einwirkung des Gegners, verloren, brach die Mannschaft auseinander. Odenkirchen errang als Neuling mit einem 5:0 einen triumphalen Sieg. Das war die Sensation. Einsatzfreude, Kampfkraft und Tempospiel, gepaart mit unheimlicher Schußgewalt, hatten die Rheydter Kombinationsmaschine buchstäblich totlaufen lassen. Dieses Ergebnis bewies, dass entschlossene Torschüsse meist mehr einbringen, als ein für das Auge wohl schönes, aber letzten Endes wohl unfruchtbares Ballgetändel.



Weitere stolze Ergebnisse dieser Saison waren z.B. ein 6:2 Sieg gegen Alemannia Aachen, ein 3:2 Sieg beim Rückspiel gegen den RSV. Das letzte Saisonspiel stieg in Lürrip. Vor 10.000 Zuschauer siegte man 2:1 und stand mit Borussia Mönchengladbach auf Tabellenplatz 1. Ein Entscheidungsspiel fand auf dem Platz des 1.FC MG statt; Odenkirchen spielte unbeschwert auf und gewann dieses Spiel mit 3:2 Toren und war **Westkreismeister**. Der Westkreis bestand aus dem Bezirk Aachen, dem südlichen linken Niederrhein und Teilen des Bezirks Köln.

**Spielanzeige / Mannschaftsaufstellung / Vorank**  
 des Aachener Turn- und Sportvereins

# Alemannia 1900 E. V.

Schützengilde und Inzenten-Brunnen Math. Reulds, Aachen, Gümmerstraße 20 /

Samstag, den 5. Oktober 1950

**Uhrenhaus Lücker**  
 Spezialhaus für Uhren, Schwerk, Bestecke u. Trümpfe  
 eigene Reparaturwerkstätte  
 gegründet 1903  
**BAD AACHEN**  
 Löhrergäßchen 21 (an der Landstr.)

**Verkauf**  
 Burtische  
 Das größte Spielzeug- und Sportartikelgeschäft in Aachen  
 Mephisto  
 Aachen

**fußball-Meisterschaftsspiel**  
 Sportvereinigung Odenkirchen gegen Alemannia Aachen  
 3 Uhr nachm.  
 Sportplatz Tynoh, Kreuzfeldstr.  
 (Durchfahrtsstraße einseitig)

### Mannschaftsaufstellung

Odenkirchen: Schmitt, Gierke, Strauß, Schramm, Dostalff, Krieger, Schramm, Kater, Reifen II, Hüfen, Fankel, Finken, Salomon, Rehr, Dreger, Blumberg, Böhm, Gießler I, Gierke, Gierke

Alemannia: Schützengilde, Dr. Heesbeen, Köln

**GROSSE PRISENKUNG**  
 Durch meine Bierhausausstattung bin ich in der Lage, folgende Preise einzuführen:  
 Karabach-Bier: 1 Glas 30 Pf. — 1 Liter 20 Pf.  
 Dornfelder Roter-Berl: 1 Pilsner 20 Pf. — gr. Pilsner 25 Pf.  
 Dornfelder-Malz: 1 Spezial 20 Pf. — gr. Pilsner 25 Pf.  
 Große Hauswurst: 0,5 Pf. — Große Pilsener: 10 Pf.  
 Große Wurst: 0,5 Pf. — Große Spezialwurst: 10 Pf.  
 Große Wurst: 0,5 Pf. — Gr. Doppel-Wurst: 10 Pf.

**RESTAURATION BRENEREI JOSEF CRÜTZEN**  
 AACHEN, Alexianergäßchen 47

... und nach den Spiele in den **EISENHOF**  
 Die herrlichste deutsche Tonhalle-Operette  
**Zwei Herzen im 3. Takt**  
 Auf der Bühne:

Die einzigartige Erfolgsserie, die die Mannschaft dahin gebracht hatte, war eine einmalige, ungeheure, explosionsartige Kraftleistung, die sich über den Gegner entlud. Der Sieg über Borussia Mönchengladbach war die Krönung jahrelanger harter Vereinsarbeit. Schwarz-Gelb stand auf dem Gipfel seines Ruhmes.

### Gruppe 1

Vereine	Spiele	gewon.	unentsch.	verloren	Tore	Punkte
Billy 07	6	5	1	—	24 : 8	11
Köln S. C.	5	4	—	1	14 : 7	8
Spielverein Rheydt	4	3	1	—	22 : 10	7
Wickrath	5	3	1	1	13 : 9	7
Dyckerhoff M.-Gladbach	4	3	—	1	15 : 6	6
Dierfen	4	3	—	1	10 : 9	6
Bonner f.-V.	6	2	—	4	10 : 22	4
Dingst	4	1	—	3	5 : 7	2
Troisdorf	6	1	—	5	9 : 30	2
Köln S. C. 1900	6	—	1	5	13 : 24	1
Bonner D. C. 1900	4	—	—	4	5 : 12	—

### Gruppe 2

Rhenania Köln	6	4	1	1	13 : 9	9
Odenkirchen	5	4	—	1	20 : 11	8
Alemannia Aachen	3	3	—	—	15 : 3	6
Mülheimer Spielverein	5	3	—	2	19 : 9	6
Eindenthal	6	3	—	3	13 : 12	6
Bergisch-Gladbach	5	2	—	3	14 : 17	4
D. f. R. Köln	5	2	—	3	11 : 10	4
Diktoria Rheydt	5	2	—	3	5 : 15	4
Waldhausen	6	2	—	4	6 : 18	4
S. C. Düren 05	5	1	1	3	8 : 10	3
Borussia M.-Gladbach	5	1	—	4	4 : 13	2

Nachdem die erste Freude und die großen Feierlichkeiten vorüber waren, trat wieder der Ernst an die Mannschaft heran. Als Westkreismeister musste man an den Spielen um die Rheinbezirksmeisterschaften teilnehmen. Der Fußballwesten umfasste damals ein Gebiet, das sich von Rheine bis nach Bad Kreuznach und von Aachen bis Kassel erstreckte. Ein schwerer Weg, den diese junge Mannschaft gehen musste. Auch hier stand man am Ende der Runde mit dem CFR Köln (heute 1.FC Köln)

punktegleich. Aber das Entscheidungsspiel um die Rheinbezirksmeisterschaft im Borussenstadion vor 32.000 Zuschauern verlor man nach spannendem Kampf mit 4:1.

Einmal wurde die Mannschaft nach einem erfolgreichen Spiel der Endrunde um die Westmeisterschaft von 15.000 Fackelträgern am Odenkirchener Bahnhof erwartet. In diesen zwanziger Jahren war es auch, dass eine Aachener Zeitung nach einem verlorenen Spiel der deutschen Nationalmannschaft sinngemäß schrieb: "Mit dem Odenkirchener Sturm wäre das nicht passiert." Dennoch wurde nur Willy Schwierts als einziger Odenkirchener einmal in die Nationalmannschaft berufen. Dies war in einem Spiel gegen Luxemburg. Willy Schwierst war dann in den 50er Jahren Fußballobmann des Vereins.

#### **4. Die Vereinigung mit „Sportfreunde 05 Mülfort“**

Nach der errungenen Westkreismeisterschaft verließen einige Spieler den Verein, einige zogen sich Verletzungen zu. Dazu kam, dass bei einem Spiel gegen Sülz 07 einige Spieler sehr disziplinos spielten. Zwei Spieler wurden vom Spielbetrieb ausgeschlossen, davon einer lebenslänglich gesperrt. So geriet man in den Abstiegsstrudel. Da am grünen Tisch die drastischen Strafen zurückgenommen wurden, blieb man in der Saison noch erstklassig, stieg aber in der nächsten ab. Der Vorsitzende Höltgen trat zurück, und Klüfer wurde sein Nachfolger.

Wie schon erwähnt, traten in den Gründerjahren fast in allen Odenkirchener Honschaften Fußballvereine auf den Plan. So war es auch im nördlichen Stadtteil Mülfort-Bell und Dohr. Während Dohr, Geistenbeck, Gütterath und Hockstein bis heute ihr sportliches Eigenleben führen, bestanden zwischen Mülfort-Bell und der Innenstadt immer gute Kontakte. Der Fusionsgedanke wurde bald von der einen, dann von der anderen Seite ins Gespräch gebracht. Die „Sportfreunde 05 Mülfort“ spielten in der B-Klasse mit guten Leistungen. Deshalb glaubte der Verein, seine Selbstständigkeit erhalten zu müssen. Aber nach Rückschlägen wurde hier wie in Odenkirchen der Fusionsgedanke immer stärker. Beide Generalversammlungen beschlossen 1929 mit großen Mehrheiten den Zusammenschluss zu einem hoffentlich spielstarken Verein. Man nannte den neuen Großverein:

### **Sportvereinigung Odenkirchen 05/07**

Als Vereinslokal wurde das „Deutsche Eck“ und „Morjan (heute Beller Hof)“ gewählt. An dieser Stelle soll die Geschichte der „Sportfreunde 05 Mülfort“, soweit sie bekannt ist, beleuchtet werden. Der älteste Odenkirchener Fußballclub war der „FC Rheinland 05“. Dieser war sicherlich der Pionier in Sachen Fußball in der nördlichen Honschaft und damit auch eine der Wurzeln von „05/07“.

**Der 12.05.1905 war der Gründungstag des „FC Rheinland 05“. Dies ist damit auch das Gründungsdatum unseres heutigen Vereins.**

Im Jahre 1907 entstand der Verein „Germania Bell“. Doch schon 1911 schlossen sich beide Vereine zum „FC Rheinland Bell 05“ zusammen. Gespielt wurde auf verschiedenen Plätzen, im Stadtpark (heute Gymnasium), an der Bellermühle, am Galgenberg, auf dem Platz neben den Hohenzollern an der Bahn und



schließlich in der Nähe der Dohrer Schule. Erst 1920 schloss man sich dem WSV an und wurde der D-Klasse zugeteilt. Gleich im ersten Jahr wurde man Meister und stieg in die C-Klasse auf.

SpVg 05/07 Odenkirchen - Meister der 1. Bezirksklasse 1930



Th. Stryk, L. Hillemacher, H. Claßen, W. Schormann, W. Paulussen, H. Schormann, G. Tiebe, P. Schrammen, L. Gieres, J. Kellers, W. Schwiers, H. Roosen

Ein weiterer Verein war der „VfB Mülfort“, der 1919 von Ehemaligen des vor dem Weltkrieg gegründeten „FC Britania Mülfort“ ins Leben gerufen wurde. Aber

schon 1921 erfolgte die Vereinigung mit dem „Turn und Spielverein Mülfort“, der sich aus dem „VfB Mülfort“ und dem „Turnverein Mülfort“ gebildet hatte. Die Turner trennten sich kurz danach vom Verein. Die Fußballmannschaft dagegen nahm unter dem Namen „Sportfreunde 05 Mülfort“ von Anfang an eine führende Rolle unter den Konkurrenten ein. Daran änderte sich im Wesentlichen bis zur Vereinigung mit „Odenkirchen 07“ nicht viel.

## 5. Wiederaufstieg und der zweite Weltkrieg

Nun musste aus beiden Vereinen eine schlagkräftige Mannschaft gebildet werden. Die Hinserie in der ersten Saison nach der Vereinigung brachte ein Auf und Ab. Aber in der Rückserie hatte man eine schlagkräftige Truppe, die ihre Stützen in Roosen H., Schormann, Kellers, Paulussen, Claßen im Mittelfeld, und als Mittelläufer anfangs noch Schrammen, später Schwiers hatte. In der Rückserie wurde verlorener Boden wieder gut gemacht. Die „Vereinigten“ brachten das Kunststück fertig, sich am Schluss mit „Bergisch Gladbach 09“ und „Rhenania Köln“ punktegleich die Tabellenspitze zu teilen. Die notwendigen Entscheidungsspiele gewann man 6:4 und 4:0. Der alte „Westkreisschreck“ war wieder da. Odenkirchen hatte wieder seinen „Erstklassigen“, unbeschreiblich war der Jubel.

Es begann die so genannte Ära Schormann. Unter der Sturmführung dieses intelligenten, erstklassigen Fußballspielers machte die Mannschaft der Sportvereinigung wieder von sich reden. Stets hatte man einen achtbaren Platz in der Spitzengruppe.



Jugendmannschaft von 05/07 in den 30er Jahren

Das Jahr 1933 brachte eine Umorganisation des Fußballsports mit einer Neueinteilung der Spielbezirke. Wir wurden dem Bezirk Krefeld/Düsseldorf zugeteilt. In der höchsten Spielklasse dieses Bezirks erkämpfte sich die erste Mannschaft in den Jahren 1933 bis 1940 viermal die Meisterschaft. In den jeweils folgenden Spielen zur Westdeutschen Meisterschaft konnte sie sich gegen die starken Mannschaften des Ruhrgebiets nicht durchsetzen.

In diesen Jahren machte auch die 1930 gegründete Handballabteilung mit vier Mannschaften von sich reden. Unter der Leitung der Gebrüder Heinrich (im Zweiten Weltkrieg gefallen) und Willi Kreutz erkämpfte sich die erste Mannschaft die Meisterschaft der B-Klasse und stieg auf.

Die Jugendabteilung des Vereins wurde zu dieser Zeit von Willi Zimmermann geleitet, allwöchentlich fanden Heimabende statt.

Weiterhin bestand eine Leichtathletikabteilung unter der Leitung von Heinrich Kleinen. Sie unterteilte sich in Männer- und Frauenriege.

Von den Gebrüdern Gröters und Hubert Wintzen wurde 1936 eine Tischtennisabteilung gegründet.

Eine Boxabteilung wurde von Willi Franken gegründet. Die Kämpfe wurden im überfüllten Burgsaal durchgeführt. Die Boxstaffel bestand aus den Sportlern: Lackner, Windels, Röllkes, Blacha, Schaagen und Pellen.

Im Jahre 1937 traten der Odenkirchener Schwimmverein und der TVO der Sportvereinigung als Abteilung bei. So stand die Sportvereinigung in den Jahren 1937 bis 1940 auf dem bisherigen Höhepunkt ihres sportlichen Lebens. Mit den Abteilungen Turnen, Fußball, Leichtathletik, Handball, Tischtennis, Schwimmen und Boxen, unter der Leitung des Vereinssportwarts Heinz Küppers, wurde für eine straffe Organisation des Übungsplanes gesorgt.

Im Jahre 1940 verabschiedete man eine neue Satzung und wurde am 24. Januar 1942 ins Vereinsregister des Odenkirchener Amtsgerichts eingetragen. Von nun an trug der Vereinsname den Zusatz „e.V.“.

Der große Aufschwung wurde jäh unterbrochen durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges im Jahre 1939. Mehrere Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter sowie aktive Mitglieder wurden zur Wehrmacht eingezogen. Die Zurückgebliebenen versuchten zunächst, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, was bis zum Frühjahr 1940 auch gelang. Doch dann kam das sportliche Leben in den weiteren Kriegswirren voll zum Erliegen. Das Vereinseigentum, darunter ein herrlicher Boxring mit allem Zubehör, ging in den Bombennächten in Feuer auf. Die Umkleieräume und die Umzäunung auf dem Sportplatz wurden zerstört. Im Jahre 1944 ging dann auch noch das Archiv des Vereins (im Beller Hof) im Bersten der Bomben unter.

Bei der Kapitulation im Mai 1945 schien die Sportvereinigung ausgelöscht, aber es schien nur so.

## **6. Wieder ein Neubeginn**

Aber wie beginnen? Das war die Frage, mit der sich Odenkirchener Sportinteressierte, die sich schon im August 1945 zu einer ersten Versammlung zusammenfanden, auseinanderzusetzen hatten. Vom Sportplatz

war nur noch eine durch Bomben zerfetzte Fläche vorhanden. Zwischen den Bombenkratern hatte man eine Reihe von Behelfsheimen erstellt. Das gesamte Spielinventar war dem Krieg zum Opfer gefallen.

Die ersten Spiele wurden auf einem Platz hinter dem Gymnasium ausgetragen. Es ging alles heimlich, still und leise, da zunächst die Militärregierung alle sportliche Betätigung verbot. Ein auf Kreisebene ausgerichtetes Spielprogramm brachte unsere erste Mannschaft im Jahre 1946 an die Tabellenspitze. Im Jahr 1947 gründete sich der Fußballverband Niederrhein (FVN). Von ihm wurde der Wiederaufbau des Spielsystems in verschiedenen Gruppen und Klassen vorangetrieben. Unsere Elf wurde in die „Bezirksklasse linker Niederrhein“ eingereiht. Wir errangen zwar die Gruppenmeisterschaft, scheiterten aber in den Aufstiegsspielen. Der Aufstieg gelang dann in der Spielzeit 1947/48. Die Schwarzgelben spielten nun in der Verbandsliga, der damaligen höchsten Amateurliga. Nach nur einjähriger Zugehörigkeit stiegen sie wieder in die Bezirksliga ab.

Vom 23. bis 30.08.1947 feierte die Sportvereinigung ihr 40jähriges Bestehen mit einem Festbankett im Hotel Abels in Wickrath und einer Sportwoche mit allen Abteilungen.

Die Turnabteilung und die Schwimmabteilung trennten sich nach 15-jähriger Zugehörigkeit wieder von der Sportvereinigung. Erstere führt bis heute wieder unter der alten Bezeichnung TV 1849 Odenkirchen (TVO) ihr eigenes Vereinsleben.



A-Jugend im Jahre 1949 nach einem 1:2 verlorenen Spiel gegen Germania Geistenbeck

rechts: Langen (TW), Maaßen, Rings, Kamper, Schieben, Knour, Maurens, Weber, Claßen, Moll, Jansen

Lehrmannschaft von 1950 auf der „Sahara“ im Hintergrund die selbsterrichteten Umkleideräume



Mauwens, Heinrichs, Rings, Weber, Klaßen, Knour, Rudolph, Langen(TW), Lenzen, Weber R., Gärtner

## 7. Aufbaujahre bis zum 50 jährigen Jubiläum

1949 erfolgte die totale Umstellung des Deutschen Fußballs durch Einführung des Verfassungsspielerstatuts. Man wollte in Odenkirchen den Anschluss nicht verpassen und dachte an eine Fusion 05/07 mit dem FC Geistenbeck. Aber leider, ein zweites 1929 sollte es nicht geben. Die Vereinsführung in Geistenbeck wollte die Fusion, aber die Mitgliederversammlung lehnte sie ab. Die Enttäuschung war groß, 05/07 bekam alleine keine Lizenz. Fast die gesamte Mannschaft verließ den Verein. Die besten Spieler wurden von den Nachbarn Rheydter Spielverein und Borussia Mönchengladbach unter Vertrag genommen. Es ging bergab, der Abstieg war nicht aufzuhalten, man fand sich schließlich 1950 in der 1. Kreisklasse wieder, der absolute Tiefpunkt seit Bestehen des Vereins. Vorstand und Verein wurden umgekrempelt, ältere Spieler wieder akti-

viert, und so gelang der direkte Wiederaufstieg in die Bezirksliga und im kommenden Jahr wieder in die Verbandsliga.



C-1 Jugend - Gruppenmeister der Saison 1951/52

Geiser, Zander, Ringel, Aretz, Baldowe, Bodden, Langen, Claßen, Theißen, Lorenz, Zachmann, Jugendobmann Kreutz und Begleiter Weißenbach

In diesem Aufstiegsjahr feierte der Verein sein 45jähriges Jubiläum mit einem Festabend.

Doch in den folgenden Meisterschaftsspielen in der höchsten deutschen Amateurklasse war das Glück nicht hold. Manche Begegnung wurde unglücklich verloren. Erstmals wurden in der Rückrunde aus der Nachkriegsjugend hervorgegangene junge Spieler eingesetzt. Bei aller Anstrengung stieg die Mannschaft wieder in die Bezirksliga ab. Aber hier war man in den Spielzeiten 53/54 und 54/55 in der Spitzengruppe zu finden.

Schon immer fehlte in Odenkirchen eine geeignete, den erhöhten Anforderungen gerechte Sportanlage. Der Wunsch der Odenkirchener Sportler ging 1953 in Erfüllung. In großzügiger Weise errichtete die Stadt Rheydt auf dem ehemaligen Sportgelände der „Sportfreunde Mülfort-Bell“ die „Sportstätte Bellermühle“.

Auch zur damaligen Zeit spielten die Jugendmannschaften der Fußballabteilung eine gute Rolle im hiesigen Kreis. So wurde 1953 die C-Jugend Kreismeister, die B-Jugend Gruppenmeister und die A-Jugend Vizemeister.

### Meisterelf und Aufsteiger in die Landesliga Saiso 1951/52



**Stehend:** Claßen Albert, Fassbender Franz, Jansen Gerhard, Höffges Willi, Mostert August, Raab Fritz  
Schwiers Willi (Odenkirchens einziger Nationalspieler)

**Sitzend:** Jansen Theo, Melzner Heinz, Bröger Toni, Löb Emil, Grischkat Hans (ganz vorne), Claßen Werner,  
Lehmann Ernst, Roosen Heini.

Die 1946 von Hubert Winzen wieder gegründete Tischtennisabteilung hatte die Turnhalle des Gymnasiums wieder soweit hergerichtet, dass auch hier ein geordneter Spielbetrieb gewährleistet war. Die Mannschaft stieg Jahr für Jahr auf und spielte 1950 in der höchsten deutschen Spielklasse, der Oberliga West. Wegen Meinungsverschiedenheiten trennten sich einige Spitzenspieler mit dem Abteilungsleiter vom Verein und schlossen sich dem Rheydter Spielverein an. Erich Mürkens wurde 1951 Abteilungsleiter. Durch den Aderlass stieg man bis zur Kreisklasse ab. Mit Trainingseifer und guter Kameradschaft kam auch der Erfolg wieder. In einer einzigartigen Erfolgskette stieg man wieder auf und spielte 1954 schon wieder in der Landesliga.

Im Jahre 1955 feierte der Verein sein 50-jähriges Jubiläum. Im Rahmen einer bunten Festwoche mit Fußballturnieren, ein Spiel gegen Borussia Mönchengladbach, Tischtennisspielen, Leichtathletik-Vereinsmeisterschaft, Tanzabend, Kirmesball und einem Festbankett wurde dieses Ereignis begangen. Eine zu diesem Zweck gestaltete Festschrift half uns sehr beim Schreiben dieser Chronik.



Die Sportanlage Bellerühle kurz nach der Fertigstellung 1953



## 8. Die Zeit ab 1960

Nachdem man wieder aus der Landesliga abgestiegen war, etablierte sich die erste Mannschaft ca. 2 Dutzend Jahre in der Bezirksliga. Einmal noch, im Jahre 1961, gelang ein überzeugender Aufstieg mit 10 Punkten Vorsprung in die Landesliga. Im ersten Jahr holte man einen guten fünften Platz und stieg im Folgejahr wieder in die Bezirksliga ab.

Im Jahr 1967 errang man mit einem 3:1 Sieg über Germania Geistenbeck die Rheydter Stadtmeisterschaft.



Alte Herren Mannschaft 1970

**obere Reihe:** Willi Saum, Oswald Krönauer, Willi Meuser, Harald Gröters, Dieter Nath, Peter Grund, Werner Broska, Rudi Hildebrand, Josef Klaßen, (t)Heini Roosen, Albert Klaßen

**untere Reihe:** (t) Herman Klaßen, (t) Ernst Lehmann, (t) Paul Gerhards, Paul Kerkhoff

Im Jahr 1968 fuhr die C-Jugend als eine der ersten Sportgruppen aus Rheydt in die neue Partnerstadt Grays/Thurrock und trug dort mehrere Freundschaftsspiele aus.

Im Jahre 1970 feierte der Verein sein 65-jähriges Jubiläum mit Fußballspielen gegen Rheydter Spielverein (1:4), Bayer Uerdingen (1:11), 1. FC Viersen und den 1.FC Mönchengladbach. Weiterhin gab es ein Festbankett und ein Oktoberfest. Im gleichen Jahr stieg man wieder in die Bezirksliga auf.

Nach dem Abstieg der 1. Mannschaft nach der Saison 73/74 und dem Aufstieg der Reserve in der gleichen Saison spielten erstmalig zwei Mannschaften von 05/07 in der 1. Kreisklasse.

Außer dieser erwähnten Saison spielte die erste Fußballmannschaft bis 1979 in der Bezirksliga. Danach stieg man mehrmals wieder in die Bezirksliga auf, konnte sich dort aber leider nicht etablieren und stieg folglich wieder ab.

Im Jahre 1978 wurde die C-Jugend Herbstmeister der Niederrheinliga. Zum Saisonabschluss wurde man aber "nur" Zweiter hinter Borussia Mönchengladbach. Diese Mannschaft wurde dann im Jubiläumsjahr 1980 als B-Jugend Bestengruppenmeister und stieg in die Niederrheinliga auf. In diesem Jahr wurde die Schulmannschaft des Odenkirchener Gymnasiums deutscher Schulmeister. Im Olympiastadion in Berlin besiegte sie eine Mannschaft des Gymnasiums Mannheim mit 3:2. Trainer und Betreuer dieser Mannschaft waren die Lehrer Jochen Schmidt (damaliger Vereinsvorsitzender) und Rolf Lüpertz (damaliger Jugendobmann). In dieser Mannschaft spielten mehrere Jungen aus unserem Verein, unter anderem Michael Frontzeck, späterer Bundesligaspieler bei Borussia Mönchengladbach, VfB Stuttgart und VfL Bochum sowie mehrfacher Nationalspieler.

Das 75jährige Jubiläum feierte man mit zwei Sportwochen. Höhepunkt war am 08.06.1980 ein Spiel gegen den 1.FC Köln. Vor 2.500 Zuschauern wurde dies 0:14 verloren.



Spiel gegen den 1.FC Köln man erkennt die Odenkirchener Spieler:

Udo Bremges, Peter Nilges, Lucio de Batista, Robert Mainhardt

Im gleichen Jahr wurde aus dem Fußballverein, zu dem wir uns leider zwischenzeitlich zurückentwickelt hatten, wieder ein Mehrspartenverein. Es wurden eine Skigymnastik-, eine Basketball- und eine Volleyballabteilung gegründet bzw. in den Verein aufgenommen. Die Abteilungsberichte in dieser Festbroschüre gehen auf diese Entwicklung ein.

Im Jahr 1981 stieg die Reservemannschaft auf und die 1. Mannschaft ab, so dass in der Saison 1981/82 beide Fußballmannschaften in der Kreisliga A spielten. Bis in das Jahr 1987 stieg unsere 1. Fußballmannschaft jedes 2. Spieljahr in die Bezirksliga auf, um gleich wieder abzustiegen, und handelte sich so das Image einer Fahrstuhlmannschaft ein. Lange Zeit spielte sie eine gute Rolle in der Kreisliga A und war stets bemüht, den Aufstieg in die Bezirksliga zu schaffen.

1985 wurde eine dritte Seniorenmannschaft zum Spielbetrieb im Fußballkreis gemeldet. Diese spielt immer im oberen Bereich der Kreisliga C unter Trainer Hennes Görtz.

Am 07.10.1987 wurden wir 3. der Feldstadtmeisterschaft und am 07.01.1989 Vize-Hallenstadtmeister.

Die C-Jugend unserer Fußballabteilung stieg 1985 in die Niederrheinliga auf. Dieser Aufstieg gelang nochmals 1987 und diese höchste Spielklasse im Jugendfußball konnte über 5 Spieljahre gehalten werden.

Seit der Saison 1990/91 trainieren einige unserer Jugendmannschaften auf der Bezirkssportanlage Odenkirchen-Süd. Dies wurde notwendig, da unsere Fußballjugendabteilung stetig expandierte und mittlerweile mit 15 Mannschaften am Spielbetrieb teilnimmt.

Im März 1991 wurden von der Mitgliederversammlung eine überarbeitete Satzung, eine Finanzordnung, eine Geschäftsordnung, eine Jugendordnung und eine Ehrungsordnung beschlossen.

Im Frühjahr 1994 wurde mit dem Neubau des Tennenplatzes im Beller Mühlepark begonnen. Der Trainingsbetrieb, der während der Bauphase auf benachbarten Sportanlagen (Beckrath, Pongs und Schlachthofstr.) stattfand, konnte nach der Fertigstellung im Herbst des gleichen Jahres wieder aufgenommen werden.

Seit Jahren richtet unsere Fußballjugendabteilung regelmäßig nach Saisonende für alle Jugendklassen Turniere auf unserer Sportanlage aus. Hieran nehmen jeweils über 60 Mannschaften teil. Im Jahr 1994 wurde im Rahmen dieser Jugendturniere erstmalig ein Kindergartenturnier durchgeführt. Es nahmen Mannschaften von 6 Odenkirchener Kindergärten teil. Anschließend konnten wir viele Neuanmeldungen gerade bei den 3-6 jährigen Kindern verzeichnen. Die Begeisterung der Jugend für den Sport im Allgemeinen und den Fußball- und Basketballsport im Besonderen ist nach wie vor enorm groß.

Die Saison 95/96 stand im Zeichen der 2. Reserve. Das Team von Trainer Hennes Görtz, die "Dritte Hornets", stieg nach einem an Spannung nicht mehr zu überbietenden Entscheidungsspiel gegen die Spfr. Neersbroich in die Kreisliga B auf.

Nach einer verspielten 3:0 Führung ging man mit 3:3 in die Verlängerung. Beide Teams trafen dann je einmal und so musste das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Den entscheidenden Elfer versenkte Michael "Chalana" Gröger unhaltbar im unteren linken Eck.

Nach der Saison 97/98 stiegen beide Reserveteams aus der Kreisliga B ab. Fortan gibt es nur noch eine Reservemannschaft. Auch die Erste schrammte nur knapp an einem Abstieg vorbei.

In der Saison 2001/02 kam es zum erneuter Aufstieg des Reserveteams in die Kreisliga B. Wiederum musste der Aufsteiger durch ein Entscheidungsspiel ermittelt werden. Ähnlich spannend wie das Spiel in der Saison 95/96 verlief auch dieses. Schnell führte das Team von Trainer Bruno Mancinella mit 1:0 gegen Myllendonk. Doch musste man mit 1:1 nach regulärer und verlängerter Spielzeit ins Elfmeterschiessen. Nachdem Jürgen "Blanki" Blankertz den letzten Elfer von Myllendonk pariert hatte, war René Schippers Schütze des aufstiegsbringenden Elfers.

## **9. Entwicklung in den letzten 10 Jahren**

Die Entwicklung seit dem 90jährigen Jubiläum wurde zunächst durch Erfolge in der Jugendarbeit und Stagnation im Seniorenbereich geprägt.

Im Jubiläumsjahr 1995 fanden neben einem Festakt in der Burggrafenhalle, bei dem auch die Festschrift vorgestellt wurde, ein großer "Familiensporttag" auf der Sportanlage Beller Mühle und ein A-Junioren Tur



## KISPEST - HONVÉD FOOTBALL CLUB

H-1194 BUDAPEST, ÚJTEMETŐ ÚT 1-3.



nier u.a. mit Honved Budapest und Borussia Mönchengladbach statt. Zum Abschluss einer erfolgreichen Saison unternahmen die A-Junioren mit ihrem Trainer Otto Hunneke ein Abschlussfahrt nach Avor in Portugal, für die die Mannschaft 2 Jahre gespart hatte. Trainer der 1. Mannschaft in der Saison 95/96 war wie in der vorausgegangenen Spielzeit unser ehemaliger Auswahlspieler Gerd Groth.

Für die Saison 96/97 wurde Willy Weil, der sich im Fußballkreis Mönchengladbach als Trainer einen Namen gemacht hatte, für die 1. Mannschaft verpflichtet. Trotz einer guten Vorbereitung durch ein Trainingslager in der Nähe von Heimbach, musste die Mannschaft sich schließlich mit dem 9. Tabellenplatz begnügen. In der Feldstadtmeisterschaft erreichte man immerhin das Endspiel, das allerdings mit 2: 8 gegen den 1. FC Mönchengladbach verloren ging. In dieser Saison gelang der 3. Mannschaft nach einem Entscheidungsspiel gegen Neersbroich der Aufstieg in die Kreisliga B

Im Jahre 1997 spielen die C-Junioren im Niederrheinpokal und steigen mit ihrem Trainer Karl-Heinz Tüscher in die damals höchste Spielklasse, die Niederrheinliga, auf.

Die von Wilfried Nilges trainierte 1. Mannschaft kann erst durch ein Kopfbalitor von Ralf Bremges zum 2. in letzter Minute gegen Neersbroich den Abstieg in die Kreisliga B verhindern. Auch der 3. Mannschaft gelingt erst durch ein Entscheidungsspiel gegen PSV II im letzten Augenblick der Klassenerhalt in der Kreisliga B.

Im März 1998 erfolgte die Grundsteinlegung für das Vereinsheim, ein sicher entscheidender Schritt zur Verbesserung des Vereinslebens. Um dieses Projekt in Angriff nehmen zu können, musste der Vereinsvorstand in zähen Verhandlungen mit der Stadt Mönchengladbach zahlreiche Hindernisse aus dem Weg räumen. Schon am 1.9. 1998 konnte dank des Einsatzes einiger Vereinsmitglieder Richtfest gefeiert werden. Im Spieljahr 1998/ 99 bleibt Wilfried Nilges Trainer der 1. Mannschaft und erreicht am Ende der Saison den

# 90 JAHRE



**EINTRITTSKARTE**

## Großer Festabend

in der Burggrafenhalle

Samstag: 24.06.95, 20.00 Uhr

Einlaß: 19.15 Uhr

mit:

- der Combo „The new Candy“
- Artistencocktail „The Degards“
  - exzentrischen Blödeleien „The Crazy Saloon“
- einer musikalischen Weltreise „Die Stellbergs“
  - dem Bauchredner „Claus & Wolly“
  - und großer Tombola

Veranstalter:

SPVG 05/07 Odenkirchen e.V.  
Vorverkauf 20,-, Abendkasse 22,-

5. Tabellenplatz. Zum ersten Mal nehmen nur noch 2 Seniorenmannschaften am Spielbetrieb teil, wobei die Reserve auch nur in der Kreisliga C spielt.

Die Jugendabteilung war in dieser Spielzeit besonders erfolgreich. Die A-Junioren mit ihrem Trainer Volker Backes wurden Hallenstadtmeister, die B-Junioren schlugen in der 1. Runde des Niederrheinpokals den KFC Uerdingen 4 : 3 und der Verbandsjugendausschuss des Fußballverbandes Niederrhein bescheinigt der SpVg Odenkirchen 05/07 eine hervorragende Jugendarbeit über viele Jahre. Er lädt 16 Jugendliche und 2 Trainer der D 3 zu einer 10tägigen Ferienfreizeit in Hessen ein. Eine weitere Auszeichnung für herausragende Jugendarbeit gab es 1999 durch den Stadtsportbund Mönchengladbach. In einem Wettbewerb, an dem sich alle Sportvereine der Stadt beteiligen konnten, belegte die SpVg Odenkirchen den mit 2.500 DM dotierten 2. Platz.

Die erste Mannschaft belegte in der Saison 99/2000 erneut den 5. Platz in der Kreisliga A mit ihrem Trainer Wilfried Nilges.

Die Übernahme der Bezirkssportanlage durch den Verein zum 1.4.1999 und die Bestellung von Volker Backes zum nebenamtlichen Platzwart wurde zu einem weiteren Meilenstein in der Entwicklung. Die Verantwortung für die Platzanlage brachte einen erheblichen Mehraufwand mit sich. In diesem Jahr konnten die ersten Weihnachtsfeiern im fast fertig gestellten Vereinsheim stattfinden. Nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit als Vorsitzender der Fußballabteilung und des Gesamtvereins gab Heinz Esser im April 1999 bzw. im August 1999 seine Vorstandsämter auf. Mit Stolz kann er auf das in seiner Amtszeit Erreichte zurückblicken. Vor allem die Errichtung des Vereinsheims, ohne das heute ein Vereinsleben unvorstellbar wäre, gehört zu den Leistungen, an denen er maßgeblich mitgewirkt hat.

In der Spielzeit 2000/01 übernahm Wolfgang Brück das Training der 1. Mannschaft und Peter Nilges wurde zum Vorsitzenden der Fußballabteilung gewählt. Nur knapp wurde der Aufstieg in die Bezirksliga mit dem 3. Tabelleplatz verpasst, das entscheidende letzte Spiel beim Polizei SV wurde verloren.

Am 7.5. 2000 wurde das fertig gestellte Vereinjugendheim, das inzwischen zu einem echten Mittelpunkt des Vereinlebens geworden ist, mit einem Familientag offiziell eröffnet. Traditionelle Veranstaltungen wie das "Hüttenfest", der Karnevalssonntag und Halloween können seitdem dort durchgeführt werden. Beim tragischen Absturz der Concorde in Paris kommen mit Klaus und Margret Frentzen und dem E-Junioren Michael Kahle auch drei Mitglieder unseres Vereins ums Leben, denen wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

### Jubel zum Aufstieg in die Bezirksliga



Am 1. April 2001 wird Heinz Esser wegen seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenpräsidenten gewählt. Auch in der Saison 2001/02 gelingt nicht der erhoffte Aufstieg in die Bezirksliga, man muss sich schließlich mit dem 5. Platz zufrieden geben. Im Jugendbereich ist die Feldstadtmeisterschaft der A-Junioren der größte Erfolg.

### Aufstiegs Mannschaft 02/03

- Stehend:** Nilges Peter (Abteilungsversitzer), Uwe Schönwälder (Betreuer), Mertens Tomas, Rennefeld Sascha, Jqansen Dirk, Peschke Gregor, Schönmakers Axel, Spinnrath Robert, Woznica Janosz, Gormanns Thomas, Brück Wolla (Trainer)
- Knieend:** Buchberger SaschA, Pilgram Uli, Kranzen Andreas, Nießen Frank (torwarttrainer), Barth Alexander, Tüscher Simon, Lenzen Timo



Im Jahre 2002 wird Rolf Lüpertz zum Präsidenten des Vereins gewählt, die 2. Mannschaft steigt nach einem Entscheidungsspiel gegen Myllendonk endlich

wieder in die Kreisliga B auf und die 1. Mannschaft mit ihrem Trainer Wolla Brück steigt als Meister der Kreisliga A in die Bezirksliga auf. Damit war ein Ziel erreicht, auf das man viele Jahre hingearbeitet hatte.

### **Die Kulisse beim Spiel gegen Giesenkirchen**



Die Saison 2003/2004 wurde dann zum sportlichen Höhepunkt im Vereinsleben der letzten Jahre. Nach ihrem Aufstieg gelang der 1. Mannschaft ein beispielloser Erfolg, der "Durchmarsch" in die Landesliga. Die Erfolge der Mannschaft lösten einen regelrechten Zuschauerboom aus. So kamen zum Heimspiel gegen den großen Favoriten DJK VfL Giesenkirchen mehr als 2.500 Zuschauer und auch beim entscheidenden letzten Spiel gegen den VfB Korschenbroich sahen mehr als 1.000 Zuschauer den 6 . 1 Sieg der Odenkirchener Mannschaft.





Wie während der gesamten Saison schwebte Odenkirchens Trainer Wolfgang Brück (rotes Trikot) alch beim Aufstiegsjubil über allen. Foto: Knappe

### Der Große Jubel nach dem Aufstieg



Die Bezirksvorsteherin, Frau Renate Zimmermann, gratuliert dem Erfolgstrainer Wolla Brück.

Auch die Jugendabteilung feierte in dieser Saison große Erfolge. Im Juni 2003 qualifizierten sich sowohl die B-Junioren als auch die C-Junioren als Meister der Bestengruppe für den Aufstieg in die Niederrheinliga. Darüber hinaus wurden die B-Junioren Hallenstadtmeister.

Im Dezember 2003 unterzeichnete der Verein einen Kooperationsvertrag mit der AOK Rheinland, die die Jugendabteilung mit Trikots und Trainingsmaterial unterstützt.

Im April 2004 wird Kurt Barth als Nachfolger von Peter Nilges zum Vorsitzenden der Fußballabteilung gewählt. In der Saison 2004/05 nimmt nach vielen Jahren wieder eine 3. Seniorenmannschaft am Spielbetrieb teil.

Auch die Jugendabteilung ist erfolgreich. So gewann die A-Jugend Pfingsten 2004 das internationale "Wilhelm-Schaub-Gedächtnisturnier" des Sv 1910 Mönchengladbach und die C-Junioren wurden im Juni 2004 Kreispokalsieger. Zum Abschluss der Saison 2003/04 wurden die A-Junioren als fairste Mannschaft der Kreisbestengruppe vom Fußballverband Niederrhein mit dem "Odd Set Fairplay Preis" ausgezeichnet.